



Arbeitszeitbedarf

Allgemeines

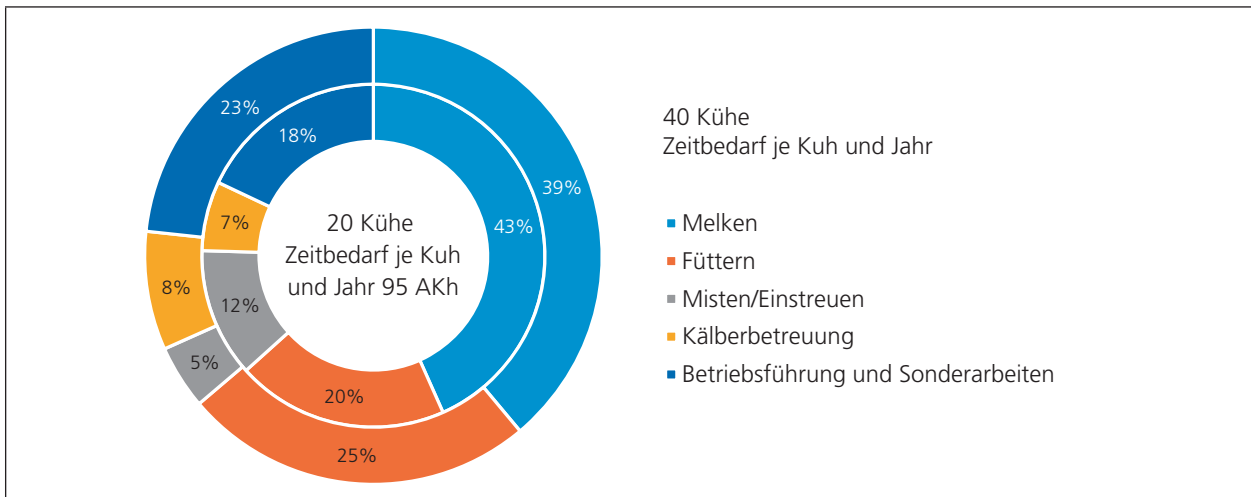
Arbeitswirtschaftliche Daten:

- stammen aus Arbeitszeitmessungen auf Praxisbetrieben.
- stehen für weitere Berechnungen (z. B. Betriebsplanung, Arbeitsvoranschlag, Schwachstellenanalysen und Optimierungsvorschläge usw.) zur Verfügung.
- können in einer relativen Darstellung unter Einbezug aller Tätigkeiten ein einzelbetriebliches Rationalisierungspotenzial aufzeigen und Schwachstellen können entdeckt und gegebenenfalls eliminiert werden.

Der Arbeitszeitbedarf wird hauptsächlich durch die Arbeit im Stall bestimmt, hierzu gehören:

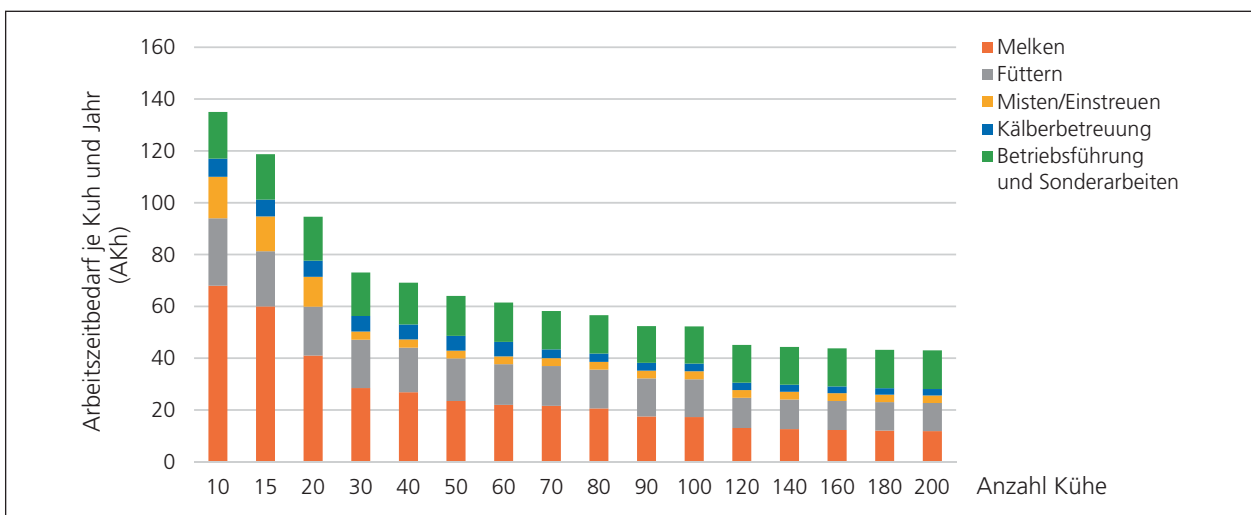
- Melken
- Füttern
- Misten und Einstreuen
- Kälberbetreuung
- Sonderarbeiten (z. B. Reparaturen, Wartungs- und Reinigungsarbeiten)
- Betriebsführung

Grafik 1: **Relative Anteile der einzelnen Arbeitsverfahren in der Milchviehhaltung bei zwei verschiedenen Bestandesgrößen (innen: 20 Milchkühe, aussen: 40 Milchkühe)**



Milchproduktionssysteme mit Bestandesgrößen zwischen 10 und 200 Milchkühen erfordern inklusive Futterbau einen Gesamtarbeitszeitbedarf zwischen 135 und ca. 43 AKh je Kuh und Jahr.

Grafik 2: **Gesamtarbeitszeitbedarf für ein Milchproduktionssystem mit Silagefütterung und Weidegang (inklusive Futterbau)**



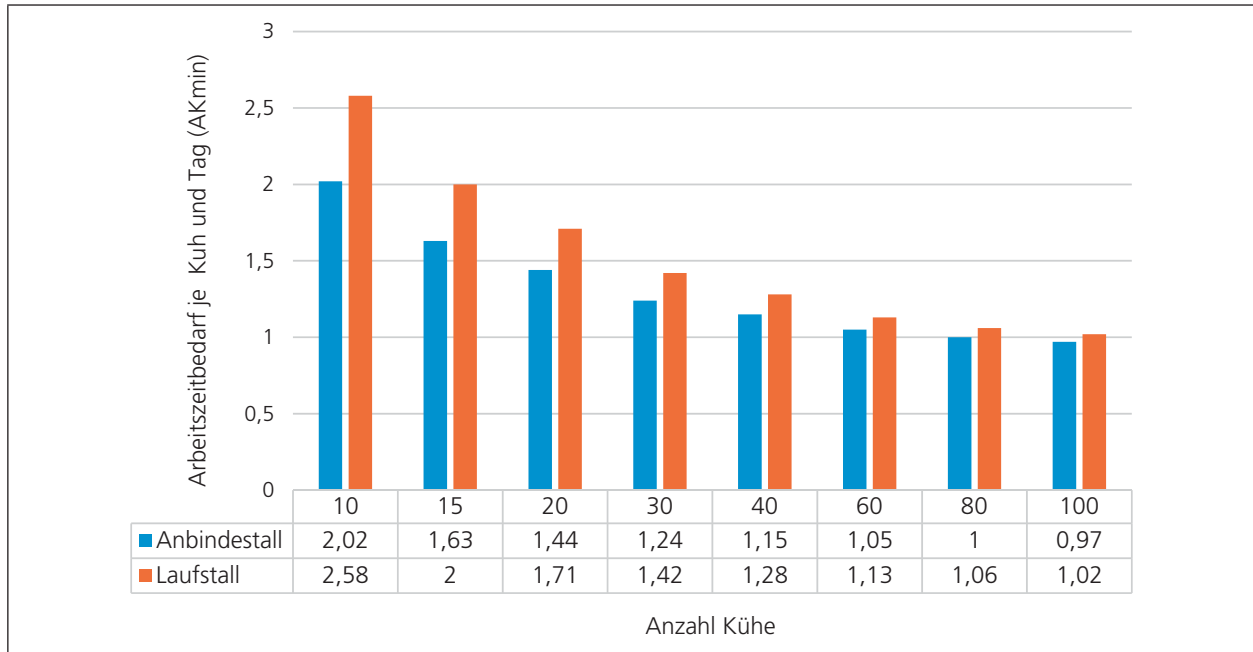


Sonderarbeiten und Betriebsführung

Der Zeitbedarf für Sonderarbeiten ist im Laufstall tendenziell höher als im Anbindestall, weil

- im Laufstall mehr Reinigungsflächen für die jährliche Grundreinigung vorhanden sind.
- Melkstandanlagen für Reinigungs- und Wartungsarbeiten einen höheren Arbeitszeitbedarf verursachen als Eimer- bzw. Rohrmelkanlagen.

Grafik 3: **Arbeitszeitbedarf für Sonderarbeiten im Vergleich von Anbinde- und Laufstall bei unterschiedlichen Bestandesgrößen**

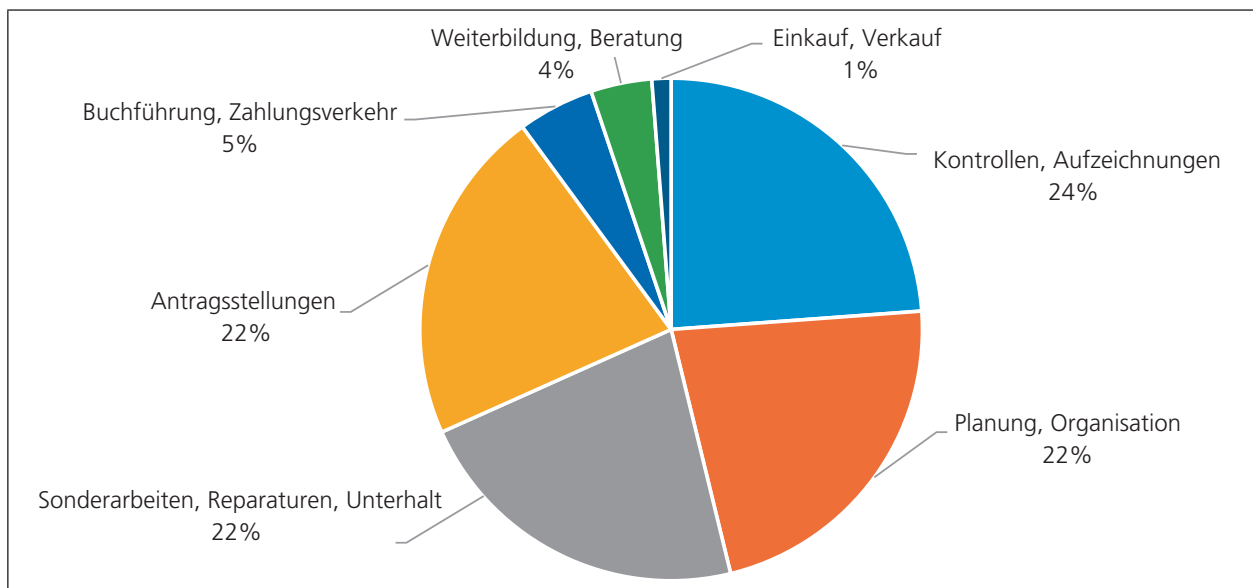


Direkt produktionsbezogene Tätigkeiten lassen sich sehr gut durch den Einsatz verfahrenstechnischer oder arbeitsorganisatorischer Hilfsmittel in ihrem zeitlichen Aufwand reduzieren:

- Einsatz leistungsfähiger Maschinen
- Auslagern ganzer Arbeitsverfahren

Im Gegensatz dazu steigt der Aufwand bei den Betriebsführungstätigkeiten durch auszufüllende Formulare und vermehrte Betriebskontrollen.

Grafik 4: **Relative Anteile der einzelnen Betriebsführungstätigkeiten und Sonderarbeiten am Beispiel eines Milchviehbetriebes**





Kommentar

Vorgaben: Bestandesgrösse 30 Milchkühe; Gesamtzeitbedarf 76 AKh/Kuh und Jahr; Gesamtzeitbedarf für Betriebsführung und Sonderarbeiten 16,8 AKh.

Die Betriebsführung setzt sich zusammen aus

- Planungstätigkeiten (Anbau-, Düngungs- und Pflanzenschutzplanung, aber auch Lohnunternehmerinstruktionen)
- Kontrolltätigkeiten (Kontrollen von Bodenbefahrbarkeit, Unkrautbesatz, Pflanzen- und Reifezustand, sowie Betriebskontrollen durch externe Kontrolleure)
- Aufzeichnungstätigkeiten (Ausfüllen der verschiedensten Formulare (Flächenbeiträge, Schlagkarteiführung, Stalljournal usw.)
- Einkaufstätigkeiten (Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmittel usw.)
- Verkaufstätigkeiten (Verkaufsgespräche und Verkauf von Gütern, Getreide, Milch, Stroh, usw.)
- Buchführung,
- Zahlungsverkehr
- Weiterbildung

Die verschiedenen Betriebsführungstätigkeiten sind nicht mehr direkt einem einzelnen Produktionsverfahren zuteilbar und gehen daher zulasten des gesamtbetrieblichen Managements.